

LEHRKRÄFTEMANGEL AN SCHULEN IM SOZIALEN BRENNPUNKT

IDEEN ZUR GEWINNUNG VON FACHKRÄFTEN DURCH
BEGLEITUNG DES BERUFSEINSTIEGS

15.03.2023

ÜBERBLICK

1. Die Wübben Stiftung
2. Lehrkräftemangel aus Sicht unserer Partnerschulen
3. Begleitung von Berufseinsteigern - Eine Möglichkeit zur Fachkräftegewinnung

1. DIE WÜBBEN STIFTUNG

Bildungsstiftung mit Sitz in Düsseldorf, seit 2013 tätig

Stiftungsziel: Förderung der Chancengerechtigkeit durch die Arbeit mit Schulen im sozialen Brennpunkt

Programmbereiche:




- Schulleitung
- Familiengrundschulzentren
- Neu: Ganztag und Lehrkräfte
- Querschnitt: Impaktlab und Öffentlichkeitsarbeit

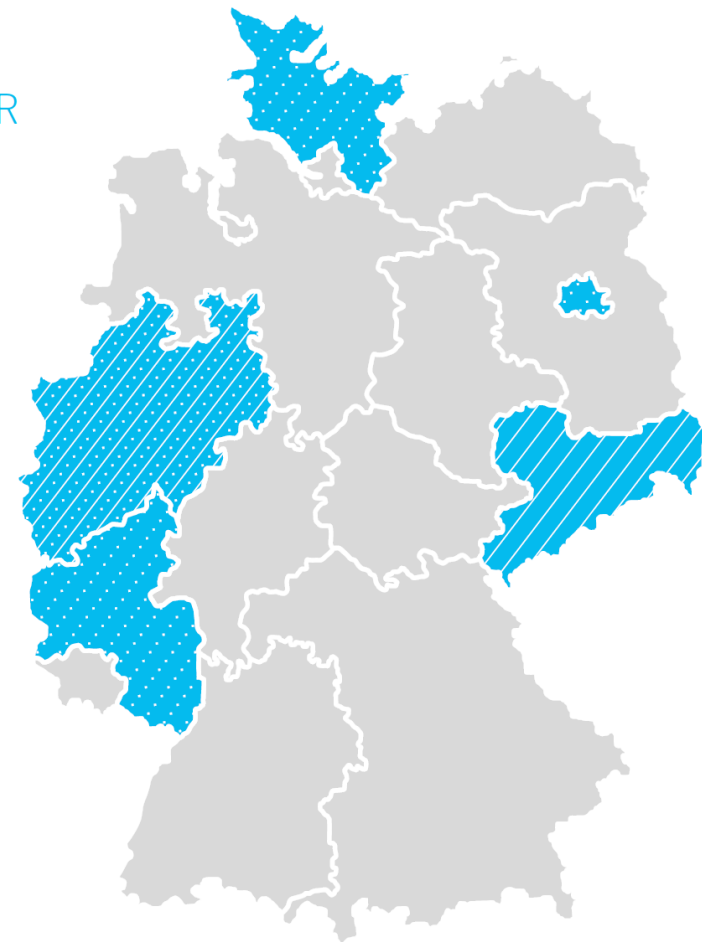
1. DIE WÜBBEN STIFTUNG

Herangehensweise

- Kooperation mit den staatlichen Akteuren
- Wirkungsorientiert
- Operativ und fördernd
- In NRW und anderen Bundesländern

DAS ENGAGEMENT DER WÜBBEN STIFTUNG IN DEN VERSCHIEDENEN BUNDESLÄNDERN.

-  Hier sind wir tätig
-  Familiengrundschulzentren
-  impakt schulleitung



2. LEHRKRÄFTEMANGEL AN SCHULEN IM SOZIALEN BRENNPUNKT

Das Bild an unseren Partnerschulen:

- Viele unbesetzte Planstellen
 - Hohe Quote an Seiteneinsteiger*innen
 - Mangel auch bei weitere Professionen:
 - Förderschullehrkräfte, Integrationshelfer*innen, Sozialpädagog*innen...
 - Besetzung durch Vertretungskräfte mit befristeten Verträgen → Hohe Fluktuation
 - hohe Arbeitsbelastung der Lehrkräfte → hoher Krankenstand
- Abwärtsspirale

3. BEGLEITUNG VON BERUFSEINSTEIGERN - EINE MÖGLICHKEIT ZUR FACHKRÄFTEGEWINNUNG?

Möglichkeiten einer Stiftung:

- Anreize schaffen
- Entlastung durch Qualifizierung

Geplante Programmmerkmale:

- 2-jährige Begleitung in der Berufseinstiegsphase
- Begleitangebot als Anreiz
- Verschiedene (Fortbildungen, Coaching, Netzwerkbildung etc.) und inhaltliche Schwerpunkte (4 Handlungsfelder)

DISKUSSIONSIMPULSE

1. Welche Chancen bieten Anreize und Förderprogramme für bei der Lehrkräftegewinnung? Wie müssen sie ausgestaltet sein?
2. Schulen im sozialen Brennpunkt konkurrieren auf dem Bewerbermarkt mit besser situierten Schulen. Welche Möglichkeiten der Steuerung sind möglich sinnvoll?

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit und die Diskussion!

Miriam Fleischmann

Projektmanagerin

fleischmann@wuebben-stiftung.de